

## IN DIESER AUSGABE:

Sprachsensibler Fachunterricht	1
„Hello“ Frau Witzel	2
„Time to say goodbye“: Frau Kramer-Schade	2
Frau Kaiser	4
Anna-Lena Feike & Lena Opel	5
Gemeinsam Neues denken	5
Für Sie gelesen	5
Terminvorschau	5

## Sie erreichen uns telefonisch:

☎ 05622 ...  
☎ 790 494

## Sekretariat:

Frau Duscha,  
Frau Oesterheld 790 495

## Leiterin:

Frau Meyreiß 790 472

## Stellvertretende Leiter\_in:

N.N.

## Gewählte Vertreterin:

Frau Mehlfärber 790 492

## Seminarkoordination:

Frau Pavlik 790 495

## E-Mail:

poststelle.sts-  
ghrf.fz@kultus.hessen.de

## Website:

<http://lakk.sts-ghrf-fritzl原因.bildung.hessen.de>

## Öffnungszeiten

## Sekretariat und Bibliothek

## Di., Do.

08.00 - 15.00 Uhr und

## Mo., Mi., Fr.

8.00 - 12.00 Uhr

## Öffnungszeiten Sekretariat und Bibliothek in den Ferien:

Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

„Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden.“

Konfuzius

Aktuell wird eine Fortbildung zum Thema „Sprachsensibler Fachunterricht“ entwickelt.

Mit diesem Ausblick endete der Artikel „Deutsch als Zweitsprache“ in unserem letzten Rundbrief.

Seitdem hat sich viel bewegt. Prof. Dr. Leisen prägte die Modulkonferenzen aller hessischen Ausbilder\_innen mit einem Vortrag zum sprachsensiblen Fachunterricht und die Klausurtagung der Ausbilder\_innen im STS Fritzl原因 setzte sich zum Ziel, Lösungen für eine Implementierung dieses Inhalts für die Ausbildung der LiV zu entwickeln.

Hier sind wir auf einem konstruktiven Weg: **Basisbausteine „Lesen und Schreiben“ sowie ein ausbildungsbegleitendes Portfolio mit dazugehörigen Praxisaufgaben befinden sich in Arbeit.** Über diese Entwicklungen werden wir in der nächsten **Dialogrunde für Schulleitungen am 11.09.17** berichten.

Im März und im Juni haben die ersten Fortbildungskurse zum **„Sprachsensiblen Fachunterricht - Lernen in sprachheterogenen Gruppen“** in den Räumen des Studienseminars stattgefunden.

Diese Kurse werden hessenweit für Lehrer\_innen mit folgenden Inhalten angeboten:

- Basiswissen Sprachbewusstheit
- Prinzipien sprachsensiblen Unterrichts
- sprachensible Unterrichtsgestaltung
- Übergang von der Intensivklasse in die Regelklasse

Ziel ist es, Lehrkräfte zu unterstützen, das sprachliche Lernen der Schüler\_innen in allen Fächern zu begleiten, Aufmerksamkeit für die Stolpersteine bei dem Erwerb der Fachsprache zu entwickeln und dadurch Sprachbarrieren abzubauen.

Daher sind diese Kurse eine sich logisch ergebende Folge der DaZ-Basisqualifikation. Schüler\_innen nicht-deutscher Herkunftssprache wurden zunächst in den speziell eingerichteten Intensivkursen und -klassen an ihren Schulen unterrichtet. Danach aber wechseln diese Mädchen und Jungen in die Regelklassen und müssen dort trotz sprachlicher Einschränkungen und vor allem bildungssprachlicher Defizite integriert und unterrichtet werden.

Dies ist eine ganz neue Herausforderung, die nicht mehr in den Händen der DaZ-



Lehrkräfte liegt, sondern die nur durch die gesamte Schulgemeinschaft geschultert werden kann. Daher sind in diesem Fortbildungsformat die interessierten DaZ-Lehrkräfte selbstverständlich herzlich willkommen, aber **Adressaten sind alle Lehrkräfte einer Schule**, die in ihrem Fachunterricht den Lernerfolg nicht durch Sprachbarrieren verringern oder verhindern wollen. Und schaut man genau hin, welche Schüler\_innen Verständnisprobleme in der Bildungssprache sowie der Fachsprache des jeweiligen Unterrichts haben, so liegt in einer sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung nicht nur eine große Chance für die Schüler\_innen nichtdeutscher Herkunftssprache, sondern ebenso für inklusiv beschulte Kinder oder für diejenigen Kinder, die nur wenige sprachliche Anreize in ihrem Lebensumfeld erhalten. Selbst der Klassiker im Deutschunterricht kann - sprachsensibel aufbereitet - neues Interesse wecken.

Setzt man sich erst einmal mit den Prinzipien sprachsensiblen Unterrichts auseinander, so ist

man erstaunt, wie kompliziert und komplex manche Texte in Schulbüchern verfasst sind.

*Die Weinbergschnecke: ... Unter dem spiralförmig gewundenen Gehäuse, das die inneren Organe der Schnecke enthält, erkennt man einen sehr muskulösen länglichen Körperteil, auf dem sie sich vorwärts bewegt. Es ist der Fuß. Seine Unterseite ist zu einer Kriechsohle abgeplattet. Die Fortbewegung der Schnecke erfolgt durch die stetigen Muskelkontraktionen, die wellenförmig über die Kriechsohle hinweg laufen.*

(Sachtext Biologie Klasse 7/8)

Solche Texte muss niemand lange suchen. Schlagen Sie Ihr Fachbuch auf einer beliebigen Seite auf und gehen Sie mit der kritischen Brille auf die Suche nach unbekanntem Fachbegriffen, komplexen Satzstrukturen, Komposita oder Nominalisierungen, um nur einige Beispiele zu nennen. Sie werden überrascht sein!

Wer sich mit den Chancen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts auseinandersetzen möchte, kann sich über die Fortbildungsseite des Hessischen Kultusministeriums zu einem der oben genannten Kurse anmelden.

Im Studienseminar Fritzlar wird es im kommenden Schuljahr dazu zwei Kurse geben: Beginn ist der **21. August bzw. der 13. November 2017**.

© Maike Deck

## ... time to say „Hello“

**Manuela Witzel:** Ich bin seit Februar 2017 Ausbildungsbefragte für das Fach Mathematik am Studienseminar in Fritzlar.

Zudem bin ich pädagogische Mitarbeiterin an der Universität Kassel im Fachbereich Mathematikdidaktik und Lehrerin an der Berlin-Tiergarten-Schule



in Remsfeld. Ich besitze sowohl die Lehrbefähigung für den Grundschul- als auch für den Haupt- und Real-

schulbereich.

Meine verschiedenen Arbeitsbereiche ergänzen sich schlussendlich noch mit der Herausgabe von Unterrichtsmaterialien für das Fach Mathematik in einem Schulbuchverlag.

Ich freue mich sehr, nun auch im zweiten Ausbildungsabschnitt tätig sein zu können und möchte meine vielfältigen Erfahrungen einbringen und weitergeben.

Meinen Fokus lege ich insbesondere auf eine pädagogisch, methodisch und fachdidaktisch fundierte Ausbildung. Gleichzeitig möchte ich die angehenden Lehrer\_innen in ihrer Entwicklung wirksam begleiten und unterstützen, um ihnen einen bestmöglichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen!

© Manuela Witzel

## Time to say „goodbye“

Am 29. Juni 2017 verabschiedeten wir unsere **Ausbilderin Kornelia Kramer-Schade** in den Ruhestand. Sie war seit 1976 im Schuldienst tätig - zunächst als Grundschullehrerin, seit 1995 Rektorin als Ausbildungsleiterin und zuletzt im Leitungsteam des Studienseminars. In den 80iger Jahren war sie federführend an der Konzeption der Eingangsstufenschulen im Schwalm-Eder-Kreis beteiligt und in Folge prägend für die Schulentwicklung der Ohe-talschule Verna bis hin zu einer verlässlichen Grundschule mit Eingangsstufe mit festen Öffnungszeiten mit vielen reformpädagogischen Elementen.

Ausbildungsschwerpunkte im Studienseminar waren zuerst das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Seminar und später dann die Bereiche EBB und DFB.

Ein weiteres großes Arbeitsfeld von Kornelia Kramer-Schade war die gesamte Organisationsplanung für das Studienseminar Fritzlar. Sie hat mit einer exzellenten lösungsorientierten Planungsarbeit gezeigt, dass Organisation kein Selbstzweck ist, keine Verwaltung, sondern immer Gestaltung: Personalentwicklung, Seminarentwicklung und pädagogische

gogische Weichenstellung. Im Zentrum steht immer der einzelne Mensch mit seinem Potenzial, Bedürfnissen und Stärken.

**Anke Meyreiß:** In deiner über vierzigjährigen Dienstzeit für das Land Hessen hast du viel erlebt und viel gestaltet. Welche Idee / Vision war für dich tragend / handlungsleitend in all diesen Jahren?



**Kornelia Kramer-Schade:** Wir wollten damals - vom Geist der 68er beseelt und mit Abscheu gegenüber Ungerechtigkeiten aufgrund von Geburt und Lebensumständen - Lehrerinnen sein, um die Ideale, die ja noch immer im Schulgesetz als Bildungsziel angegeben sind - Erziehung zu mündigen Bürger\_innen mit Werten wie Achtung vor dem Anderen, Toleranz und Solidarität -, zu verwirklichen. Wir wollten uns speziell der Schwächeren dieser Gesellschaft annehmen und auch ihnen ermöglichen, über Teilhabe an Bildung in einer demokratischen Gesellschaft Bedingungen zu gestalten, die keinen zurücklassen. Wir wollten die Abschaffung des viergliedrigen Schulsys-

tems, den Ausbau der Schule ohne Noten, eine mindestens sechsjährige Grundschule, eine Schule für ALLE, getragen von Leidenschaft und Überzeugung von unten.

**AM:** Du hast dich immer auch politisch und gewerkschaftlich engagiert. Was ist der Motor für dein Engagement?

**KKS:** Hinein in einen politisierten Arbeiterhaushalt geboren, von Kindheit an miterlebend, wie mein Vater mit gewerkschaftlichem und kommunalpolitischem Engagement gegen Ungerechtigkeiten kämpfte und in solidarischer Gemeinschaft mit anderen

Fortschritte erzielte, sowie mit einem „angeborenen“ Unverständnis gegenüber der Benachteiligung von Mädchen und Frauen, einhergehend mit mir völlig fehlender Akzeptanz änderbarer Umstände, ließen mir gar keine andere Möglichkeit, den Kampf gegen diese Missstände anzutreten. Glücklicherweise ermöglichten mir die damaligen politischen Verhältnisse in Hessen durch BAFög als Studienbeihilfe - nicht als Darlehen - ein Studium, um an entscheidender gesellschaftlicher Stelle wirksam werden zu können.

**AM:** Du wirst in Zukunft u.a. als Oma milde lächelnd auf Schule und Ausbildung in Hessen schauen - was wünschst Du uns?

**KKS:** Unsere damaligen Visionen sind in der sich momentan nicht zum Guten verändernden Welt aktueller denn je. Demokratische Werte wie Akzeptanz, Toleranz, Teilhabe und Mitverantwortung aller an der Gestaltung der Zukunft müssen noch stärker in Schule und Ausbildung erfahren, gelebt und weiter gegeben werden.

Durchhaltevermögen und bei allen Neuerungen immer wieder hinterfragen, warum etwas so sein soll, wie es gedacht ist und dabei immer die Menschen in den Mittelpunkt der Bemühungen stellen.

**AM:** Lebendige Demokratie erfahrbar und verstehbar machen bleibt sicher ein große und eine der edelsten Aufgaben von Bildung. Jeden einzelnen Menschen sehen können, ist eine Kunst des Herzens.

Du hast das Studienseminar Fritzlar stark geprägt. Mit deiner ganz besonderen Art, deine Arbeit zu tun und als Frau in der Welt zu sein hast du Menschen berührt, inspiriert und bewegt.

Wir danken dir von Herzen für deine visionäre und leidenschaftliche Arbeit und wünschen dir eine wunderschöne Zeit der Pension - mit maximaler zeitlicher Freiheit und Selbstbestimmung.

© Anke Meyreiß

*Wo deine Talente und die Bedürfnisse der Welt sich kreuzen, dort liegt deine Berufung.“*

Aristoteles

**H**iltrud Kaiser, unsere langjährige Sekretärin im Studienseminar wurde ebenfalls im Juni 2017 in einem feierlichen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie begann ihre Tätigkeit 1998 am ehemaligen Studienseminar Korbach und setzte sie nach der Zusammenlegung der beiden Standorte im Winter 2008 am jetzigen Studienseminar Fritzlar fort.

Frau Kaiser hat in ihrer Dienstzeit drei Generationen von Seminarleitungen tatkräftig begleitet und unterstützt - Herrn Gärtner, Herrn Rottmann und Frau Meyreiß - und stand vielen Jahrgängen von Lehramtsreferendar\_innen ebenso mit Rat und Tat zur Seite wie seit 2005 den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.

Zahlreiche Schulleiter\_innen schätzen und loben sie ebenso wie die vielen Ausbil-

der\_innen, für die sie eine unschätzbare Ressource bei der Bewältigung und optimierten Bearbeitung der zunehmenden Verwaltungsaufgaben darstellte. Frau Meyreiß hatte im Vorfeld um die Nennung von Eigenschaften gebeten, die Frau Kaiser auszeichnen:



Wie das Poster (s.u.) zeigt, lassen die vielfältigen, durchweg positiven Rückmeldungen nur den Schluss

zu, dass Frau Kaiser sowohl persönlich als auch in ihrer Arbeit sehr geschätzt wurde. Dies war auch der Tenor der verschiedenen Rede-, Lied- und Quizbeiträge.

Es bleiben viele schöne gemeinsame Erinnerungen, der aufrichtige Dank und tiefe Anerkennung für die so vorbildlich geleistete Arbeit und vor allem viele gute Wünsche: Wir hoffen

sehr, dass Frau Kaiser ihren Ruhestand lange genießen kann und wünschen ihr dafür alles Gute!

© Elisabeth Weskamp M. A.

mutig fröhlich friedlich entspannt hilfsbereit  
kompetent herzlich ausnehmend freundlich  
wertschätzend konzentriert viel innere Stärke  
sehr gewissenhaft sympathisch zuverlässig  
ausgeglichen zuvorkommend selbstbeherrscht  
freudvoll klar höflich ehrlich zuverlässig integer  
nachsichtig zurückhaltend positiv denkend  
überblickend in sich ruhend flexibel korrekt  
redlich gelassen  
geduldig souverän  
dankbar kollegial  
heiter aufrichtig  
gütig gründlich  
tolerant weise  
ruhig herzlich  
lebenslustig unaufgeregt offen diskret  
sorgfältig zufrieden gutherzig in Ruhe  
sachkundig aufrecht verlässlich zuversichtlich  
chic ausgeglichen lebensfroh aufmerksam loyal  
authentisch empathisch vielseitig interessiert  
natürlich umsichtig stets lernbereit nachsichtig  
zugewandt vordenkend reich an Erfahrung  
verantwortungsbewusst verschwiegen  
reiselustig ... und: **rebellisch**



Studienseminar Fritzlar  
Gemeinschaftsschule Fritzlar



#### Impressum:

Maike Deck Anke Meyreiß Elisabeth Weskamp

Layout: Wilhelm Rottmann

Kontakt: poststelle.sts-ghrf.fz@kultus.hessen.de

*„Wir sind alles was geschieht, nachdem wir nicht mehr sind und was nicht geschähe, wenn wir nicht gekommen wären.“*

Salman Rushdie

Mit dem Schuljahresende haben auch zwei Ausbildungsbeauftragte das Studienseminar verlassen. **Anna - Lena Feike** (Modul SU) und **Lena Opel** (Module DFB und Diversität). Wir danken beiden Kolleg\_innen für ihre ideenreiche, engagierte Ausbildungsarbeit und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und Freude.

© Anke Meyreiß

### Work in Progress:

Im März dieses Jahres startete unser **Projekt „Gemeinsam Neues denken“**, zu welchem das Studienseminar Fritzlar alle Schulleiter\_innen der Förderschulen des Schwalm-Eder-Kreises und des Landkreises Waldeck-Frankenberg eingeladen hatte. Unser gemeinsames Ziel war und ist es, die angehenden Förderschullehrer\_innen auf die veränderten Erwartungen im inklusiven Setting vorzubereiten. Gemeinsam überdenken wir die Ausbildung der Förderschul-LiV, welche bislang in hohem Umfang an den Förderschulen erfolgte. Nur wenige Förderschul-LiV konnten in Tandemarbeit mit vier Stunden im inklusiven Setting an Regelschulen Berufserfahrungen in diesem Aufgabenbereich sammeln. Die im Projekt gemeinsam entwickelten neuen Ausbildungsstrukturen ermöglichen den Förderschul-LiV in der Förderschule und in der Inklusion

(anstelle des zweiten Faches) ausgebildet zu werden. Dieses bedarf zum einer strukturellen Änderung innerhalb der Ausbildung, aber auch in der Organisation der Ausbildung in den Förderschulen, so dass künftig diese LiV im Unterricht in den Förderschulen und im inklusiven Unterricht in Regelschulen eingesetzt und ausgebildet werden. Ein aus unserer Sicht weiterer notwendiger Schritt auf einem langen, sich verändernden Inklusionsweg. Im neuen Schuljahr werden wir an den nötigen Weichenstellungen für eine Implementierung ab Mai 2018 arbeiten.

© Melanie Pavlik

### FÜR SIE GELESEN ...

Dieses Handbuch hat sich als Grundlagenwerk für Lehrkräfte der Sek I etabliert. Vorkenntnisse zum Thema Spracherwerb werden nicht vorausgesetzt, sondern im Grundlagenteil in gut verständlicher Form angelegt.

Josef Leisen betont die Notwendigkeit der Sprachförderung in allen Fächern als obligatorischen Teil des Lehrberufs und begründet dies präzise und fundiert. Dabei ist der Aspekt der Sprachförderung nicht auf Lernende mit Migrationshintergrund reduziert, sondern legitimiert sich vor dem Hin-

tergrund der Heterogenität in fast allen Klassen.

Im Praxisteil werden methodisch-didaktische Anregungen, Praxishilfen und Materialien angeboten, die man unverändert einsetzen oder an die eigenen Bedürfnisse anpassen kann. Das Handbuch ist sehr empfehlenswert für schulische und Seminarbibliotheken, insbesondere als Grundlage für die Entwicklung von Sprachförderkonzepten und -materialien für schulische Fachschaften.



Das neu erschienene Handbuch ergänzt und konkretisiert

das zweibändige Werk (s. o.) unter dem Aspekt der Schulentwicklung und Fortbildungsplanung.

Im ersten Teil der Grundlagen und Konzepte geht es um die Initiierung von Schulentwicklungsprozessen sowie die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, Referendaren und Studierenden für den sprachsensiblen Fachunterricht.

Der Materialteil enthält Anleitungen, Konzepte, Beispiele, Aufgaben für Workshops, kopierfertige Handouts und Kompendien.

© Elisabeth Weskamp M. A.

## TERMINVORSCHAU

- 24.08.17 **Mentorieren im Team**  
(Baustein A)
- 31.08.17 **Mentorieren im Team**  
(Baustein B)
- 26.09.17 **Vollversammlung** der LiV  
ab 15 Uhr
- 11.09.17 **Dialogrunde** für Schulleitungen
- 30.01.18 **Verabschiedung** der LiV